

Angst vorm Einstieg- normal?

Beitrag von „Kris24“ vom 30. Dezember 2023 21:21

Palim, nein, das reicht nicht für guten (gymnasialen) Unterricht ab Klasse 8. (Ich schreibe gymnasial, weil ich es für andere Schultypen nicht beurteilen kann und ihr vehement anderes behauptet.)

Ich musste bereits zweimal fachfremd unterrichten 1. Jahr Physik und [NwT](#) physikalische und biologische Themen und war mir deutlich den Mangel bewusst. In [NwT](#) gibt es viele Fortbildungen und auch Materialien, es reicht nur für Schmalspur.

Mir fiel beim Lesen eurer Kommentare folgendes Erlebnis ein. Im Vorfeld des letzten Bildungsplans gab es eine Fortbildung mit Vorstellung der Themen (inzwischen hatten wir pro Fach mindestens 5 zu einzelnen Themen, über zu wenige kann ich mich nicht beklagen). Wir Chemiegymnasiallehrer äußerten uns alle gleich, interessante Themen in Sek. I, aber viel zu viel. Der Fortbildner lachte, Realschul- und Werkrealschulenkollegen hätten gemeint, es seien zu wenige. Auf unsere überraschte Nachfrage äußerte er sich, dass wir sehr unterschiedlich daran gingen. Nein, ein (einfaches) Abarbeiten vom Buch ist am Gymnasium nicht üblich. Um gut Physik oder (baden-württembergisches) [NwT](#) zu unterrichten, müsste ich das Fach mindestens 4 Jahre studieren.

Ich habe vor über 20 Jahren einige Jahre an einer Gesamtschule in NRW unterrichtet. Auch dort war man gegen das Klassenlehrerprinzip, wir hatten ein Klassenteam. 5 Kolleginnen und Kollegen mit mindestens 10 Fächern unterrichteten gemeinsam 2 Parallelklassen. Das war damals der Kompromiss zwischen fachlichen und erzieherischen Bedürfnissen. Das geht vermutlich nicht an kleinen Schulen.